



Musikball in der Alten Turnhalle 1982: Auftritt der Germanen mit (v.l.) Wolfgang Heinemann, Konrad Rees und Rudolf Richardt.

FOTO: STADTKAPELLE

Musikball ist doch älter als gedacht

Aus der 50. Auflage wird nach Recherchen in der Chronik der Narrenzunft die 58.

Von Markus Haile

MENGEN - Nach einem Blick in die Vereinschronik wollte die Stadtkapelle Mengen heuer eigentlich „50 Jahre Musikball“ feiern. Passend zum Jahr 1969 wurde das Motto „Flower Power“ ausgegeben und die Plakate entsprechend gedruckt. Die intensivere Beschäftigung mit der Musikball-Geschichte förderte jedoch eine faustdicke Überraschung zutage.

Neue Besen kehren bekanntlich gut. Getreu dieser Devise legte sich das im Januar 1969 neu gewählte und bis heute legendäre Vorstandsquartett mit Eugen Bronner, Karl Aicher, Otto Boden und Alfred Rohm mächtig in die Riemen, um den Musikverein aus schwierigem Fahrwasser wieder in die Erfolgsspur zu bringen. „Es wurde einstimmig beschlossen, am Faschingssamstag einen offiziellen Ball der Stadtmusik zu veranstalten“ schrieb Alfred Rohm im September 1969 ins Protokollbuch, und seit 1970 lässt sich alljährlich anhand von Protokollen und Zeitungsberichten ein Musikball belegen – mit Ausnahme des Jahres 1991, wo die komplette Fasnet wegen des Golfkrieges nahezu bundesweit abgesagt wurde.

Bei der tiefer schürfenden Recherche ließ jedoch ein beiläufiger Nebensatz in der Narrenzunft-Chronik, in dem von einem Musikerball der Stadtmusik im Jahr 1965 die Rede ist, aufhorchen. Nachforschungen bei Chronist Martin Klawitter machten die Überraschung dann perfekt: Der erste überlieferte Musikball fand bereits im Jahr 1961 statt.

Der Ur-Musikball datiert aus einer Zeit, da von der Mengener Fasnet quasi „keinerlei närrischen Aktivitäten“ überliefert sind. Diese Vakanz füllt die Stadtkapelle mit ihrem Ball am Fasnetsamstag in der städtischen Festhalle aus. Der Ball wird bis 1965 veranstaltet, danach kommt vermutlich die gesamte Fasnet in der Fuhrmannstadt zum Erliegen. Erst im Jahr 1971 wird der Musikerball wieder neu aufgelegt – jetzt allerdings am Samstag vor der Fasnet – und ist seither aus dem heimischen Narrenfahrplan nicht mehr wegzudenken.

Auch andere Vereine dabei

In den Anfangszeiten trugen neben den Musikern noch Vereine wie der Albverein und die Kolpingsfamilie zur Programmgestaltung bei. Alle Akteure zu nennen, die in den 58 Jahren auf der Bühne standen, würde

den Rahmen sprengen, ein paar prägende „Macher“ seien aber an dieser Stelle doch genannt. Allen voran Konrad Rees, der dem Musikball von 1970 bis 1996 seinen unnachahmlichen Stempel aufdrückte. Bis 1988 stand er mit seiner Musiker-Truppe in jährlich wechselnder Kostümierung auf der Bühne, anschließend mit kleineren Gruppen und letztlich noch als Solist. Sein Markenzeichen waren die messerscharfen Reime, mit denen er das Mengener Geschehen aufs Korn nahm. Nach dem Umzug des Musikballs 1983 in die neue Ablachhalle begann ab 1986 die Ära der „Fasnetmusik“ um das Autorenteam Erwin Welte, Markus Haile, Peter Löw und Charly Lang. 23 Jahre lang begeisterte das etwa 20-köpfige Ensemble mit aufwändigen Inszenierungen sein Publikum.

Praktisch von der ersten Stunde 1971 an mit dabei waren Karl Haile und Franz Sirch. Was als Gastbeitrag der Kolpingsfamilie begann, etablierte sich als humoristisches Duo über viele Jahre, Karl Haile übernahm parallel dazu noch jahrelang die Moderation und Organisation des Balles. Nicht wegzudenken ist in den 1980er-Jahren auch das Musikerfrauen-Ballett.

Während in den Anfangsjahren alles noch spartanisch und spontan war, angefangen von den Bierbänken in der Alten Turnhalle, der Bewirtung mit Heringsbrötchen und Roter Wurst sowie der Tanzmusik von der Stadtkapelle selbst, hat sich der Ball zu einem modernen Unterhaltungsabend mit Tanzband gemauert, der heute ausschließlich von vereinseigenen Akteuren gestaltet wird.

Seit dem vergangenen Jahr ist die Stadtkapelle ins Bürgerhaus Ennetach umgezogen und genießt dort den Luxus, dass die Bühne nicht erst aufgebaut und Licht- und Tonanlage nicht zugekauft werden müssen. Und dass aus dem runden 50-jährigen jetzt ein krummes 58-jähriges Jubiläum geworden ist, kommentiert Stadtkapellen-Chef Klaus Voggel schelmisch: „Wir sehen das überaus gelassen und sind da flexibel, schließlich isch jo Fasnet“.

Der Musikball findet am **Samstag, 23. Februar**, um 20 Uhr im Bürgerhaus in Ennetach statt. Einlass ab 19 Uhr. Karten nur an der Abendkasse. Motto: Flower-Power“. Für Stimmung und Tanzmusik sorgt die Band „Albsound“.